

Miszellen

Zwei Belege für einen qal-Stamm von ירה „benetzen, regnen lassen“

Wolfgang Schütte (Remscheid)

Hos 6,3; 10,12 belegen ein seltenes ירה II „benetzen, regnen lassen“ als Hiphil. Hos 6,3 plene geschrieben und mit der Angabe eines Zieles als direktes Objekt, wird von Gesenius/Buhl durch „benetzen“ übersetzt. Hos 10,12, defektiv geschrieben und mit der Angabe eines Mittels als direktes Objekt, wird durch „regnen lassen“ übersetzt¹. Ich habe bereits aus Gründen paralleler Ausdrucksformen für das Vorliegen eines Partizip qal in Hos 6,3 argumentiert². Es entsprechen sich כִּשְׁחַר נִכּוֹן מוֹצֵאוֹ „wie das Morgenlicht feststehend ist sein Aufgang“ und כַּמְלֻקוֹשׁ יוֹרֵה אֶרֶץ „wie der Ernteregen die Erde zu benetzen pflegt“ die Partizipien וִיֹרֵה und נִכּוֹן.

Den vermuteten qal-Stamm stützt das qumranische Fragment 4QXIIg (4Q82) in seiner abweichenden Lesart zu Hos 10,12³. Es liest statt Hos 10,12 MT וִיֹרֵה die Form וִירוּ.

זרעו לכם לצדקה קצרו לפיחסד (MT)

[רעו לכם לצדק] (Q)

נירו לכם ניר ועת לדרוש את־יהוה עדי־בוא וִירֵה צדק לכם (MT)

[בוא וִירו צדק] [] לכם] (Q)

MT וִירֵה bildet eine 3. Pers. sg. masc. PK cons. hiph und folgt darin dem unmittelbaren Satzverlauf לכם צדק וִירֵה „bis er kommt und lässt Gerechtigkeit regnen auf euch“. 4QXIIg וִירו hingegen ist mehrdeutig. Nach der Form ist es eine 3. Pers. pl. AK cons. oder PK cons. qal bzw. PK cons. hiphil. Oder es ist ein Imp. pl. qal oder piel + ו.

Als 3. Pers. pl. ist וִירו im Satzzusammenhang unverständlich. Ein Bezug auf die vorausgehenden Satzobjekte צדקה, חסד und ניר als Träger von [וִירו צדק] ist nicht überzeugend. Im größeren Kontext findet sich auch keine Bezugsgröße. Als Imp. pl. qal – der piel-Stamm ist für das Verb ירה I, II, III nicht belegt – schließt sich וִירו

¹ Vgl. Gesenius/Buhl, Wörterbuch 17. Aufl. ND1962 Art. ירה. Als Hophal und dritter Beleg dieses Verbs ist Spr 11,25 יורא aufgeführt. Vgl. auch Gesenius, Wörterbuch, 18. Aufl. 1987ff. Als weiterer Beleg liegt 4 QpHos^b (4Q167) Fragment 5+6 ein Partizip hiphil (zur Bildung eines Nomens) vor, vgl. B. Fuß „Dies ist die Zeit, von der geschrieben ist ...“ Die expliziten Zitate aus dem Buch Hosea in den Handschriften von Qumran und im Neuen Testament, Münster 2000 S. 77.100 NTA NF 37; zum Beleg 4QXIIg s.o.

² W. Schütte, Eine originale Stimme aus dem syrisch-ephraimitischen Krieg. Zu Hos 5,8 –6,6, ZAW 99, 1987, 408.

³ Text nach B. Fuß, aaO., 31. *The Dictionary of Classical Hebrew*, Sheffield 1993ff, hat 4QXIIg und 4QpHos^b bei seiner Aufnahme von qumranischen Wortvorkommen nicht berücksichtigt.

offenbar an die Imperative seines Satzes לצדקה לכם זרעו „sät euch zur Gerechtigkeit“, קצרו לפי־חסד „erntet gemäß Liebe“ und נירו לכם ניר „brecht euch Neuland“ an. Es lehnt sich mit לכם [לצדקה] möglicherweise ein weiteres Mal an den Satzanfang (לכם לצדקה) an, behält aber [צדק] als direktes Objekt wie MT צדק bei. So ist die qumranische Lesart zu übersetzen „[bis] er kommt⁴ – und benetzt⁵ ‚Gerechtigkeit‘⁶ (für) euch!“ Als direktes Objekt bezeichnet „Gerechtigkeit“ nun das Ziel der Tätigkeit wie bereits als indirektes Objekt (לצדקה) zu Satzanfang. So formt 4QXIIg nach den korrelierenden Verben „säen“ und „ernten“ mit den Verben der Bodenbereitung „urbar machen, Boden brechen“ und „benetzen, anfeuchten“ insgesamt eine vierfache Auftragsansage an seine Leser.

Zusammenfassung (abstract):

Parallel gebildete Verbformen begründen für ירה II in Hos 6,3 (MT) und Hos 10,12 (4QXIIg) einen qal-Stamm „benetzen“.

Adresse des Autors:

Wolfgang Schütte, Geschwister-Scholl-Str. 16, 42897 Remscheid

⁴ Ich ergänze mit MT בוא [ערי].

⁵ B. Fuß, aaO., 34 übersetzt וירו unzutreffend als 3. Pers. m. sg. PK: „er] wird kommen und er wird regnen lassen Richtigkeit [] für euch [...“.

⁶ Ich ergänze [ה] צדק.